

# Hausgottesdienst am Heiligabend

---

**Lied:** Die Nacht ist vorgedrungen (LKG 84, 1 - 3) - Titel 1

*1. Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern. So sei nun Lob gesungen dem hellen Morgenstern! Auch wer zur Nacht geweinet, der stimme froh mit ein. Der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein.*

*2. Dem alle Engel dienen, wird nun ein Kind und Knecht. Gott selber ist erschienen zur Sühne für sein Recht. Wer schuldig ist auf Erden, verhüll nicht mehr sein Haupt. Er soll errettet werden, wenn er dem Kinde glaubt.*

*3. Die Nacht ist schon im Schwinden, macht euch zum Stalle auf. Ihr sollt das Heil dort finden, das aller Zeiten Lauf von Anfang an verkündet, seit eure Schuld geschah. Nun hat sich euch verbündet, den Gott selbst ausersah.*

---

## **Gebet:**

Herr, unser Gott, du erleuchtest diese Nacht mit dem wahren Licht deines Sohnes. Wir bitten dich: Erfülle auch uns mit deinem Glanz und hilf uns, Jesus Christus, das Licht der Welt richtig zu erkennen und zu lieben. Er ist das Licht auf unserem Wege und bringt uns in das Licht deines ewigen Reiches. Dort lebt er und herrscht mit dir als wahrer Gott immer und ewiglich.

Gemeinde:Amen.

**Lied:** Die Nacht ist vorgedrungen (LKG 84, 4 +5) - Titel 2

*4. Noch manche Nacht wird fallen auf Menschenleid und -schuld. Doch wandert nun mit allen der Stern der Gotteshuld. Beglänzt von seinem Lichte, hält euch kein Dunkel mehr, von Gottes Angesichte kam euch die Rettung her.*

*5. Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt. Als wollte er belohnen, so richtet er die Welt. Der sich den Erdkreis baute, der lässt den Sünder nicht. Wer hier dem Sohn vertraute, kommt dort aus dem Gericht.*

---

Wir lesen die Weissagungen, mit denen die Propheten in alter Zeit auf Jesus hingewiesen haben (evtl. auf mehrere Leser verteilen).

### ***Hoffnung nach dem Fall***

Die Freudenbotschaft vom kommenden Heiland begleitete die Völker seit der frühesten Geschichte der Menschheit. Wir wollen Prophetenworte lesen aus der Zeit vor Jesus, die auf diesen Heiland hinweisen. Gleich nachdem die ersten Menschen aus dem Paradies vertrieben worden waren, kündigt Gott Hoffnung an. Gott will den Erlöser schicken, der der Schlange den Kopf zertreten wird.

Wie ein wandernder Stern begleitet die Erzväter die Hoffnung auf den kommenden Erlöser, auf den Held, auf das kommende Heil.

Wir hören die Weissagungen aus dem ersten Buch Mose.

- ▶ Gleich nach dem Sündenfall versprach Gott, dass er den Retter schicken wird, der der Schlange den Kopf zertritt:

*Ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe, zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen; derselbe soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.*

1. Mose 3,15

- ▶ Abraham bekam eine Zusage. Er sollte der Vater des Gottesvolkes werden.

*Durch deinen Samen sollen alle Völker auf Erden gesegnet werden.* 1. Mose 22,18

- ▶ Jakob kündigte an, aus welchem Stamm der Held, der Heiland geboren werden soll:

*Es wird das Zepter von Juda nicht entwendet werden noch der Stab des Herrschers von seinen Füßen, bis dass der Held komme, und ihm werden die Völker anhängen.* 1. Mose 49,10

- ▶ Jakob starb im Glauben an den Erlöser. Auf dem Sterbebett rief er aus:

*"...Herr, ich warte auf dein Heil"* 1. Mose 49, 18

### **Ämter des kommenden Erlösers**

Gott offenbarte den Propheten, welche Aufgaben der Heiland haben wird. Sie reden von dem kommenden Erlöser als:

- von einem gerechten König, dessen Reich auf ewige Zeiten bestätigt wird;

*Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen und ein Zepter aus Israel aufkommen.* 4. Mose 24,17

Die Propheten reden auch von dem kommenden Erlöser als von einem Priester, auf dem der Geist des Herrn ruht.

*Du bist ein Priester ewiglich nach der Weise Melchisedeks.* Ps. 110,4

Und die Propheten kündigten den kommenden Erlöser an als einen Propheten, dem wir gehorchen sollen und:

*Einen Propheten wie mich wird dir der HERR, dein Gott, dir erwecken aus dir und aus deinen Brüdern; dem sollt ihr gehorchen.* 5. Mose 18,15

### **Einzelheiten über die Geburt**

Als die Zeit der Geburt Jesu heranrückte, offenbarte Gott durch die Propheten nähere Umstände seines Erscheinens.

- ▶ Jesaja verkündigt das Kind, in dem Gott Mensch wird.

*Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem*

*Königreich, dass er's stärke und stütze durch, Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des HERRN Zebaoth. Jesaja 9, 6 + 7*

- ▶ Immanuel heißt "Gott ist mit uns" Er wird von einer Jungfrau geboren werden:

*Siehe, eine Jungfrau wird schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel. Jesaja 7,14*

- ▶ Der Prophet Micha wusste noch mehr anzukündigen. Bethlehem in Juda war eine unbedeutende Stadt. Sie soll Besonderes erleben:

*Und du, Bethlehem Efrata, die du klein bist unter den Städten in Juda, aus dir soll mir der kommen, der in Israel Herr sei, dessen Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist. Micha 5,1*

- ▶ Maleachi hatte die Aufgabe, die Hoffnung über die Jahrhunderte wach zu halten, bis der Heiland endlich kam. Er kündigte an, dass ein Bote vorausgehen wird.

*Siehe, ich will meinen Boten senden, der vor mir her den Weg bereiten soll. Und bald wird kommen zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht; und der Engel des Bundes, den ihr begehrt, siehe, er kommt! spricht der HERR Zebaoth. Maleachi 3,1*

- ▶ Die Gläubigen warteten in Geduld und mit Sehnsucht:

*Ach dass die Hilfe aus Zion über Israel käme und der HERR sein gefangenes Volk erlöste! So würde Jakob fröhlich sein und Israel sich freuen. Ps. 14,7*

**Lied:** Oh du fröhliche Titel 3

***1. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ist geboren: Freue, freue dich, o Christenheit!***

***2. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: Freue, freue dich, o Christenheit!***

***3. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: Freue, freue dich, o Christenheit!***

---

*Hinweis: falls wenig Zeit eingeplant ist, kann dieser Abschnitt mit der Lesung aus Lukas 1 und das Magnificat übersprungen werden. In dem Fall gleich weiter mit der Lesung Lukas 2*

Wir lesen, wie Gott begann, seine Verheißungen zu erfüllen.

*Als aber Elisabeth im sechsten Monat schwanger war, wurde der Engel Gabriel von Gott gesandt in eine Stadt in Galiläa, die heißt Nazareth, zu einer Jungfrau, die vertraut war einem Mann mit Namen Josef vom Hause David; und die Jungfrau hieß Maria. Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria, du hast Gnade bei Gott gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben. Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt*

*werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben. Da sprach Maria zu dem Engel: Wie soll das zugehen, da ich doch von keinem Mann weiß? Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden. Maria aber sprach: Siehe, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast. Und der Engel schied von ihr. (Lukas 1, 26 - 38)*

### **Magnificat**

(Wir lesen im Wechsel die Zeilen aus dem Lobgesang der Maria)

Meine Seele er/hebet den \Herren,  
und mein Geist freuet sich Gottes, mei\nes Heilandes;  
denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd /ange\sehen.  
Siehe, von nun an werden mich selig preisen al\le Kindeskindern.  
Denn er hat große Dinge an mir getan, /der da \mächtig ist  
und dessen Na\me heilig ist.  
Und seine Barmherzigkeit währet /immer \für und für  
bei denen, die \ihn fürchten.  
Er übet Ge/walt mit \seinem Arm  
und zerstreut, die hoffärtig sind in ih\res Herzens Sinn.  
Er stößt die Ge/walti\gen vom Thron  
und erhe\bet die Niedrigen.  
Die Hungrigen füllet /er mit \Gütern  
und läßt die Reichen \leer ausgehn.  
Er gedenket /der Barm\herzigkeit  
und hilft seinem Die\ner Israel auf,  
wie er geredet hat zu /unsern \Vätern:  
zu Abraham und seinem Nach\kommen ewiglich.  
Ehre sei dem Vater /und dem \Sohne  
und dem Hei\ligen Geiste,  
wie es war im Anfang /jetzt und \immerdar  
und von Ewigkeit zu E\wigkeit. Amen.

Hinweis: Falls gekürzt, hier weiter:

Wir lesen die Weihnachtsgeschichte nach Lukas:

*Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, daß alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. (Luk. 2, 1-7)*

**Lied:** Nun singet und seid froh (LKG 91, 1 - 4) Titel 4

*1. Nun singet und seid froh, jauchzt alle und sagt so! Unsers Herzens Wonne liegt in der Krippen bloß und leucht doch als die Sonne in seiner Mutter Schoß. Du bis A und O, du bist A und O.*

*2. Sohn Gottes in der Höh, nach dir ist mir so weh. Tröst mir mein Gemüte, o Kindlein zart und rein, durch alle deine Güte, o liebstes Jesulein. Zeuch mich hin nach dir, zeuch mich hin nach dir.*

*3. Groß ist des Vaters Huld, der Sohn tilgt unsre Schuld. Wir warn all verdorben durch Sünd und Eitelkeit, so hat er uns erworben die ewig Himmelsfreud. Eia, wärn wir da, eia, wärn wir da!*

*4. Wo ist der Freuden Ort? / \_ Nirgend mehr denn dort, da die Engel singen / \_ mit den Heiligen all / \_ und die Psalmen klingen im hohen Himmelssaal. Eia, wärn wir da, eia, wärn wir da!*

---

Wir lesen weiter aus der Weihnachtsgeschichte von den Hirten:

*Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. (Luk. 2, 8-14)*

**Lied:** Vom Himmel hoch da komm ich her - (LKG 86, 1 - 5) Titel 5

*1. "Vom Himmel hoch da komm ich her, ich bring euch gute neue Mär; der guten Mär bring ich so viel, davon ich singn und sagen will.*

*2. Euch ist ein Kindlein heut geborn von einer Jungfrau auserkorn, ein Kindelein so zart und fein, das soll eur Freud und Wonne sein.*

*3. Es ist der Herr Christ, unser Gott, der will euch führn aus aller Not, er will eur Heiland selber sein, von allen Sünden machen rein.*

*4. Er bringt euch alle Seligkeit, die Gott der Vater hat bereit', dass ihr mit uns im Himmelreich sollt leben nun und ewiglich.*

*5. So merket nun das Zeichen recht: die Krippe, Windelein so schlecht, da findet ihr das Kind gelegt, das alle Welt erhält und trägt."*

---

Wir lesen aus Lukas, was die Hirten taten, nachdem sie die Botschaft von den Engeln gehört hatten:

*Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Laßt uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war. (Luk. 2,15-20)*

*Hinweis: Diesen Teil bis zur Predigt evtl. weglassen, wenn die Zeit knapp wird, bzw. falls noch eine Andacht gelesen wird.*

Wir lesen Abschnitte, die uns an die Bedeutung der Geburt Christi erinnern:

- ▶ Warum kam Jesus auf die Welt? Es geht um unsere Erlösung.

*Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan, damit er die, die unter dem Gesetz waren, erlöste, damit wir die Kindschaft empfangen. Galater 4,4+5*

- ▶ Gott kam in Leid und Not dieser Welt. Warum wurde er so arm?

*Denn ihr kennt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus: obwohl er reich ist, wurde er doch arm um euretwillen, damit ihr durch seine Armut reich würdet. 2. Kor. 8,9*

- ▶ Nicht nur wir beschenken uns zu Weihnachten. Gott hat uns ein Geschenk gemacht. Er schenkt uns ewiges Leben.

*Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Johannes 3, 16*

- ▶ Zu wem kam Jesus? Er wollte Sünder selig machen. So schreibt es Paulus.

*Das ist gewißlich wahr und ein teuerwertes Wort, dass Christus Jesus in die Welt gekommen ist, die Sünder selig zu machen, unter denen ich der erste bin. 1. Tim. 1,15*

- ▶ Der Apostel Petrus redet von dem Kaufpreis, mit dem uns Jesus befreit hat zu einem neuen Leben.

*Ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöst seid von eurem nichtigen Wandel nach der Väter Weise, sondern mit dem teuren Blut Christi als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes. 1. Petrus 1,18+19*

- ▶ Mit der Erklärung zum 2. Artikel erinnern wir uns an das, was Jesus für uns bedeutet.

Ich glaube, dass Jesus Christus, wahrhaftiger Gott, vom Vater in Ewigkeit geboren und auch wahrhaftiger Mensch, von der Jungfrau Maria geboren, sei mein Herr, der mich verlorenen und verdammten Menschen erlöst hat, erworben und gewonnen von allen Sünden, vom Tod und von der

Gewalt des Teufels; nicht mit Gold oder Silber, sondern mit seinem heiligen teuren Blut und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben; damit ich sein eigen sei und in seinem Reiche unter ihm lebe und ihm diene in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit, gleichwie er ist auferstanden vom Tode, lebt und regiert in Ewigkeit, das ist gewißlich wahr. (Luthers Erklärung zum 2. Artikel)

- ▶ Was können wir tun, um unserem Heiland zu danken?

*Er hat sich selbst für uns gegeben, damit er uns erlöste von aller Ungerechtigkeit und reinigte sich selbst ein Volk zum Eigentum, das eifrig wäre zu guten Werken. Tit. 2,14*

**Predigt:** *An der Stelle kann die kurze Predigt zum Heiligabend angeschaut (Link auf der Webseite) oder eine kurze Betrachtung gelesen werden.*

**Lied:** Ich steh an deiner Krippen hier - (LKG 102, 1 - 4) Titel 7

*1. Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesulein, mein Leben; ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm alles hin und lass dirs wohlgefallen.*

*2. Da ich noch nicht geboren war, da bist du mir geboren und hast mich dir zu eigen gar, eh ich dich kannt, erkoren. Eh ich durch deine Hand gemacht, da hast du schon bei dir bedacht, wie du mein wolltest werden.*

*3. Ich lag in tiefster Todesnacht, du warest meine Sonne, die Sonne, die mir zugebracht Licht, Leben, Freud und Wonne. O Sonne, die das werte Licht des Glaubens in mir zugericht', wie schön sind deine Strahlen!*

*4. Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht satt sehen; und weil ich nun nichts weiter kann, bleib ich anbetend stehen. O dass mein Sinn ein Abgrund wär und meine Seel ein weites Meer, dass ich dich möchte fassen!*

---

**Gebet:**

Herr Gott, himmlischer Vater, wir danken dir für deine große Gnade und Barmherzigkeit, dass dein eingeborener Sohn, Jesus Christus, in unser Fleisch gekommen ist und uns von der Sünde und dem ewigem Tod erlöst hat. Wir bitten dich: Schenke deinen Geist in unsere Herzen, dass wir dir für diese Gnade dankbar sind. Gib, dass wir in allen Nöten und Anfechtungen uns trösten, dass du in diese Welt gekommen bist. Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wir beten gemeinsam das Vaterunser: Vater unser im Himmel, ...

Lied: Vom Himmel hoch (LKG 86, 6 - 8) - Titel 8

*6. Des lasst uns alle fröhlich sein und mit den Hirten gehen hinein, zu sehn, was Gott uns hat beschert, mit seinem lieben Sohn verehrt.*

*7. Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin: was liegt doch in dem Krippelein? Es ist das schöne Kindelein? Es ist das liebe Jesulein.*

*8. Sei mir willkommen, edler Gast! Mich Sünder nicht verschmähet hast und kommst ins Elend her zu mir; wie soll ich immer danken dir?*

---